

Hans Dörig, Lehrgangleiter Solarteure-Ausbildung, Wattwil

„Der Solarteure ist ein idealer Einstieg in die Energie-Welt der Zukunft“

Im August startet der erste Lehrgang zum ‚Solarteure®‘ im Rahmen der Energieakademie Toggenburg am Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg in Wattwil/SG. Diese Weiterbildung für Berufsleute in Solar- und Wärmepumpen-Technologie bietet eine zukunftsgerichtete, EU-anerkannte Ausbildung. Lehrgangleiter Hans Dörig erklärt, worum es geht.

Wie sieht der Solarmarkt in der Schweiz aus und welches Wachstumspotenzial gibt es darin
Gemäss Schätzungen von EnergieSchweiz wird alleine der Solarthermie-Markt (Sonnenkollektoren für Warmwasser und Heizungsunterstützung) in den nächsten vier bis fünf Jahren um das Dreifache auf ein jährliches Umsatzvolumen von ungefähr 800 Mio. Franken anwachsen. Bereits gut positioniert ist die Wärmepumpentechnologie – wird doch bereits heute schon ein grosser Teil von Warmwasseraufbereitungen in Neubauten und bei Sanierungen in dieser Art ausgeführt. Auf Grund der aktuellen politischen Entwicklung bei der Energieversorgung ist damit zu rechnen, dass auch andere Technologien wie Photovoltaik vermehrt eingesetzt werden. Die vermehrte Nachfrage wird zu noch effizienteren Systemen führen – dies bei sinkenden Investitionskosten.

Bisher wurden bereits unzählige Solaranlagen montiert. Braucht es dazu eine besondere Ausbildung?

Für die Beratung, Planung, Installation und Unterhalt von solchen Anlagen sind spezielle Kenntnisse erforderlich, damit diese optimal funktionieren. Der Solarteure® erarbeitet sich diese Kenntnisse technologieübergreifend in den Bereichen Solarthermie, Photovoltaik und Wärmepumpen (in Vorbereitung ist auch Biomasse) und hat somit die Möglichkeit, als ‚Systemverstehere‘ und –integrator bedarfsgerechte Kundenanlagen zu bauen.

Die Energieakademie Toggenburg ist erst die 2. Schule in der Schweiz, welche diese Ausbildung anbietet. Weshalb gibt es nicht mehr solcher Lehrgänge?

Die Branchenverbände bieten schon seit einiger Zeit Kurse und Weiterbildungen für die jeweiligen Technologien an. Neu an der Weiterbildung zum Solarteure® ist, dass alle Technologien in einem Lehrgang neutral aufgearbeitet werden. Bei den aktuellen Entwicklungen bis hin zum autarken Eigenheim wird es unumgänglich sein, alle möglichen Varianten von Systemintegrationen zu verstehen, zu verbinden und situationsgerecht umzusetzen.

Wie sieht die Situation im Ausland aus?

An rund zwanzig Institutionen weltweit erfolgreich Teilnehmer zum Solarteure® ausgebildet. In Bezug auf den Einsatz und die Verbreitung der relevanten Technologien sieht man Abhängigkeiten je nach Gesetzgebung und Förderungsmassnahmen in den jeweiligen Ländern.

Wer ist angesprochen und profitiert am meisten von einer Weiterbildung zum Solarteure®?

Angesprochen sind sowohl Sanitär-, Heizungs-, Elektroinstallateure, Handwerker aus der Maschinen, Elektro- und Metallbranche, als auch Fachleute aus der Holz- und Baubranche mit entsprechendem technischem Interesse.

Was zeichnet einen Solarteur® aus?

Der Solarteur® ist der technisch interessierte und handwerklich begabte Generalist im Bereich der erneuerbaren Energien. Er versteht es, Systeme von der Planung bis zum Betrieb optimal einzusetzen und zu betreiben. Dazu gehört auch, dass er als pragmatisch denkende Person einen Überblick über die Vollkostenrechnung (Investition und Betrieb) einer Anlage ausweisen kann.

Wie ist das Interesse an dieser in der Schweiz verhältnismässig neuen Weiterbildung?

Bei der Partnerschule in Rheinfelden konnten innert kurzer Zeit zwei Lehrgänge besetzt werden. Auch in Wattwil ist das Interesse, nach nur einer Medienmitteilung anfangs dieses Jahres, sehr hoch.

Was kostet die Weiterbildung und was bringt sie einem Absolventen?

Die Weiterbildung umfasst 250 Lektionen, verteilt über ein Semester und kostet knapp CHF 6'000. Je nach Arbeitssituation und Wohnort sind zudem verschiedene Beiträge in Aussicht gestellt worden, die vollumfänglich dem Teilnehmer gutgeschrieben werden.

Welche Karriere-Aussichten hat ein Solarteur®?

Als ausgewiesener Generalist und ‚Systemversther‘ kann der Solarteur® Bauherren und Architekten optimal beraten und betreuen. Personen mit diesen Fähigkeiten sind sowohl in der produzierenden, als auch in der verarbeitenden Industrie sehr gesucht.

Lohnt es sich für einen Betrieb, Mitarbeitenden diese Weiterbildung zu ermöglichen?

Selbstverständlich lohnen sich die Investitionen in diese Weiterbildung, sofern die strategische Ausrichtung der entsprechenden Firma im Bereich der erneuerbaren Energien liegt. Eine vollumfängliche Betreuung von Kunden erhöht die Kundenzufriedenheit und somit auch die Kundenbindung. Ebenfalls zu bedenken ist, dass Kunden auf Grund der medialen Möglichkeiten heute sehr gut informiert sind und dies auch von ihren Lieferanten erwarten.

Interview: Peter Donatsch

Die Solarteur-Weiterbildung

Datum

Lehrgang 1: August 2011 – Februar 2012 (Berufsbegleitend 2 Abende / Samstagmorgen)

Lehrgang 2: Herbst 2011 – Frühling 2012 (Freitagnachmittag / Samstagmorgen)

Dauer

250 Lektionen

Voraussetzungen

Berufsleute mit einer abgeschlossenen 3- oder 4-jährigen Berufsausbildung (EFZ) aus folgenden Branchen

- Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallateure
- Handwerker aus der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche (MEM) sowie aus der Holz- und Baubranche
- Berufsleute aus anderen Branchen nach Absprache

Abschluss

Zertifizierter Solarteur®

Kosten

CHF 5'950.-

Dieser Betrag kann sich auf Grund von kantonalen Unterstützungen (in Abklärung) noch reduzieren. Ebenfalls gibt es weitere Unterstützungsprogramme, die einen Beitrag an diese Weiterbildung übernehmen können.

Veranstalter

Energieakademie Toggenburg in Zusammenarbeit mit WWU Weiterbildung Wil-Wattwil-Uzwil

Ort

Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Bahnhofstrasse 29, 9630 Wattwil

Informationen und Anmeldung

Tel. 071 987 70 80

info@energieakademie-toggenburg.ch

www.energieakademie-toggenburg.ch

Hans Dörig

Alter

48 Jahre

Berufliche Erfahrung

- Unterhalt bis Planung und Projektleitung elektrotechnischer Anlagen und Systeme
- Planung und Projektleitung informationstechnischer Anlagen
- Ausbildung von Elektroinstallateuren an der Berufsschule

Motivation für den Job als Lehrgangleiter

Unsere Generationen haben es fertig gebracht, innert wenigen Jahrzehnten den Ressourcenverschleiss zu vervielfachen – bei gleichzeitiger enormer Mehrbelastung von Umwelt und Natur. Unsere nachfolgenden Generationen werden es uns zu danken wissen. Wichtig wäre es nun, deutliche politische Signale zu setzen, die diesem Trend entgegenwirken.

Die Sensibilisierung von energiepolitischen Themen ist aus diesem Grund auf allen Stufen dringend notwendig. Dazu gehören gut ausgebildete Leute, die gerade auch im Bereich der erneuerbaren Energien technikübergreifendes Verständnis haben und diese sinnvoll anzuwenden wissen. In diesem Sinne ist der Solarteur® ein Schritt in die richtige Richtung.

Bild 7

Hans Dörig, Lehrgangleiter Solarteur-Ausbildung